

Murphy's Tagebuch : Umzugspannen

Was schiefgehen kann, geht auch schief

Günther Rau

4

Woche 1: 30.1. - 3.2.2012

Das Büro im UG des Außenmagazins erhält die Bodenversiegelung erst, nachdem der Maler schon da war. Ergebnis: Wände verspritzt, Tür schließt nicht mehr.

In der Halle mehrfach Stromausfall wegen Überlast durch die Profi-Schrauber beim Regalaufbau.

Die Feuerwehr rückt an. Sanierungsfirma im Büro-Teil macht viel Staub beim Abschleifen der Böden und hat deshalb die Rauchmelder abgeklebt, ohne daran zu denken, dies der Feuerwehr mitzuteilen.

Durch die Kälte platzt die Wasseruhr. Die Toiletten in der Halle sind nicht benutzbar.

Woche 2: 6. - 10.2.2012

Umzugs-LKW springt wegen Kälte nicht an. Der Kundendienst muss kommen.

Der Aufzug im S-Bereich bleibt mehrfach stehen; das Ausschleusen der Bücher stockt. Ein Techniker der Aufzugsfirma bringt nach zweifachen Versuchen den Aufzug wieder zum Laufen. Erforderliches Ersatzteil nicht mehr lieferbar. Noch vier Wochen muss der Aufzug durchhalten!

Die Lieferung und Installation der beiden Aufzüge für das OG der Regalanlage in der Halle hat drei Wochen Verspätung. Suche nach Alternative mit Gabelstapler.

Wasserboiler in Halle undicht. Installateur angefordert.



Woche 3: 13. - 17.2.2012

Wegen Schneeglätte schafft der Umzugs-LKW die kleine Steigung der Baustraße an der Uni nicht mehr. Bei der Besichtigung des Tatorts zieht es dem Umzugskoordinator beide Beine weg. Sturz auf die Straße - zum Glück ohne Folgen. Der Winterdienst der Uni wird angefordert.

Durch Krankheit fällt ein Mitarbeiter der Reinigungs-firma aus. Der Ersatz kommt ebenfalls wegen Krankheit nicht. Die normale Tageslieferung von Einzelbestellungen aus dem Schwarzbereich kommt ins Stocken.

Im 3. OG des Büroteils muss die Regalbau-firma das Aufstellen der Regale abbrechen, da der sanierte Boden in diesem und dem Geschoss darunter wegen Mängeln nicht abgenommen wird. Aufbau der restlichen Regale deshalb im abgenommenen 1. OG. Die eingezogene Zwischenwand muss im 3. OG wieder abgebaut werden und im 1. OG erneut aufgebaut werden.



Die Fussboden-Ausgleichsmasse tropft durch die Decke ins künftige Subito-Büro im UG direkt neben die Scanner.



Woche 4: 20. - 24.2.2012

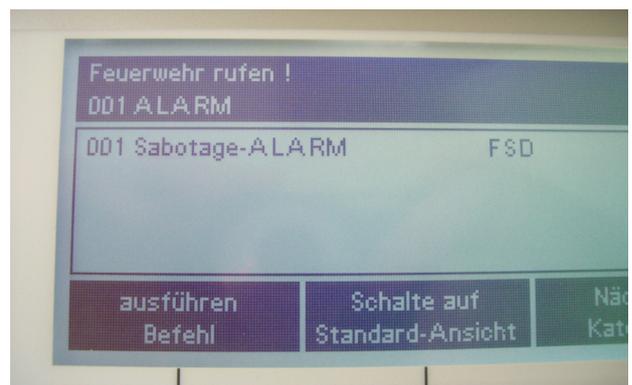
Da die Ausgleichsmasse auf den sanierten Böden im Büro-Teil des Außenmagazins zu dick aufgetragen wurde, lassen sich die Türen des Lastenaufzugs nicht öffnen. Die Sanierungsfirma muss nachbessern.



Der geplante Umzug von Büchern aus dem Schwarzbereich in den Buchbereich N wird verschoben, da erst jetzt der Aufzug im N-Bereich repariert wird, obwohl dies schon seit längerem vorgesehen war.

Im Außenmagazin ist ein weiterer Wasserboiler undicht und die Herrentoilette verstopft. Installateur angefordert.

Die Brandmeldeanlage meldet fälschlicherweise Sabotage-Alarm. Die Feuerwehr wurde zum Glück nicht alarmiert.



Woche 5: 27.2.-2.3.2012

Handy des Koordinators im Schwarzbereich ausgefallen.

Reifenpanne bei einem Umzugs-LKW. Da in dieser Woche ein zweiter LKW im Einsatz ist, muss er die Fahren mit erledigen.

Wegen durchgeschmorter Kabel im Sicherungskasten gibt es kein Licht im 2. OG (Bürogebäude).

Woche 6: 5.-9.3.2012

Der Aufzugsbauer für die beiden Aufzüge in der Halle ist mit mehrwöchiger Verspätung endlich da, versperrt aber den Platz für die Umzüge und die Regalbauer. Da in der Halle bereits Bücher stehen, dürfen aus Sicherheitsgründen die Schweißarbeiten nur im Freien ausgeführt werden.



Der Umzugskoordinator im Schwarzbereich humpelt durch die Gegend, nachdem er mit dem Fuß umgeknickt ist.

Die Mikrofilmschränke werden nicht in der richtigen Reihenfolge ins Außenmagazin transportiert und auch die Schubladen falsch eingehängt.

Vor der Halle brennt es in einem Aschenbecher, den immer die rauchenden Arbeiter benutzen. Kurz entschlossen löscht die Koordinatorin für das Außenmagazin die Flammen mit einer Flasche Wasser.

**Woche 7: 12.-16.3.2012**

Murphy macht zum Glück in dieser Woche Urlaub.

Trotz aller Widrigkeiten und ständigen Umstellungen im Ablaufplan kann die erste Phase des Umzugs dank des enormen Einsatzes aller beteiligten Firmen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek termingerecht abgeschlossen werden.

Es wurden 750.000 Bände ins Außenmagazin transportiert und weitere Bände in den Buchbereichen J und N bewegt.



A stairway to heaven?